Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 25=45 (1879)

Heft: 20

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXV. Jahrgang.

Ber Schweiz. Militarzeitschrift XLV. Jahrgang.

Bafel.

17. Mai 1879.

Nr. 20.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ist franko burch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werben birett an "Benno Bowabe, Verlagsbuchhandlung in Bafel" abressirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Rebattor: Oberftlieutenant bon Elgger.

Inhalt: Der Rrieg in Afghaniftan. - Militarifder Bericht aus bem beutiden Reiche. - Bor Plevna. - Gibgenoffenicaft : Das schweizerische Bundesheer. — Aussand : Defterreich : Berforgung ber Occupationstruppen. — Berichiebenes : Korporal Franz Gornig, bes fleierischen Infanterie-Regiments Dr. 47. Die Cravate.

Der Krieg in Afghanistan.

(Rriegehiftorifche Stigge.)

Ginleitung.

Die inneren Verlegenheiten, bie fich im Czaren= reiche nach Beenbigung bes Felbzuges gegen bie Turfei in beunruhigender Weise mehrten und gebieterisch ben befinitiven Friedensschluß mit ber Pforte verlangten, gaben England freie Hanb, einen kleinen Krieg in Afghanistan gegen seinen großen Rivalen "unter ber Hand" zu führen und jugleich für bie Befferung ber indischen Nordwest= Grenze zu forgen. Die Burudweifung einer englifden Gefandtichaft an ber afghanistanischen Grenze bot ben willtommenen Vorwand zum Rriege, und mit großer Energie und Schnelligkeit versammelte bie inbifche Regierung an brei Stellen ber Grenze ein Invasionsheer, um noch vor Eintritt ber folechten Jahreszeit sich bes rechts vom Indus gelegenen Ausfallsthores, aus welchem bie Afgha= nen früher fo oft langs bes Rabulfluffes nach Indien vorgedrungen maren, zu bemächtigen. -Man glaubte, mit unüberwindlichen Sinderniffen ju thun zu haben, und fiehe ba, bie englische Invasion hat einen so unerwartet gunstigen Verlauf genommen, daß man ben bisherigen Feldzug mit bem Namen einer "militarifchen Promenade" wohl bezeichnen barf. Weber ber Feind, noch die Witterung, noch bie Unwegfamteit bes Landes ftellten ben vordringenden Kolonnen erheblichen Widerstand entgegen, ja Schir Ali machte nicht einmal ben Bersuch, mit seiner vielgerühmten Energie unb Macht ben Boltstrieg zu entflammen. Der Emir mußte fich por englischem Golbe und europaischer Rriegstunft beugen und mit ber ruffischen Befandticaft von feiner Refibeng Rabul über ben Sinbutufc nach Belch, ber hauptstadt bes an Bochara (Turfeftan) grenzenben nordweftlichen Gebietes von in gleicher geographischer Breite, enthalt aber in

Afghanistan flüchten. Dort ist er mittlerweile geftorben, und sein Sohn, Jakub Chan, hat ben Englandern gegenüber die Bertretung bes Landes übernommen, ohne bak baburch bas Enbe bes Kelbzuges herbeigeführt mare. Allerbinge find bie nachften Operations. Objecte erreicht, und ein Still= ftand in ben regularen Operationen ift eingetreten, allein die milben Bebirgevolter beginnen nun einen, ihrer Individualität mehr zusagenden kleinen Rrieg gegen bie englische Invasion, welcher fur biese muhevoll, verluftreich und schließlich außerst gefahr= lich ift. Die Englander stehen also nach ihrer gelungenen militarifchen Promenabe feineswegs am Enbe ber Schwierigkeiten. Diese werben erft erfolgen, wenn ber Sieg ausgenutt werben foll.

Das Rriegstheater.

Wir legen ber nachstehenben Beschreibung bie von E. Handtte herausgegebene und bereits in ber "Schw. M.-3." empfohlene Karte von Afghaniftan, Turkeftan und Belubschiftan nebst einer Rarte bes indifch=afghanischen Grenz=Bebietes (Glogau, Ber= lag von Carl Flemming, 1879) zu Grunde.

Afghanistan wird im Norden von Turkestan (Bodara), im Often von Borber-Indien (Rarififtan, Benbicab), im Guben von Belubiciftan und im Westen von Persien begrenzt, und zwar läuft bie Lanbesgrenze bier burch eine Bufte, mahrend an ben übrigen Seiten hohe Randgebirge bas Land militarisch und geographisch isoliren. Der Flachen: raum bes vom Emir Schir Ali beberrichten Gebietes wird auf 10,000 Quadratmeilen mit einer Bevol= ferung von etwa 6 Millionen Seelen angegeben, bie in 5 Gouvernements leben, von benen 4, Se= rat, Kandahar, Siwistan und Kabulistan, burch mächtige Gebirge (hindutusch) vom 5., Afghanistan= Turkestan (Maimene, Belch, Kundus), getrennt sind.

Afghanistan liegt mit bem mittellanbischen Meere